

An den Chef des Bundeskanzleramtes
Herrn Bundesminister Peter Altmaier MdB
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Berlin, 29.07.2016

ANLAGE: Forderungen an die Bundesregierung

Konkret fordern wir die Bundesregierung auf, ihren Textvorschlag bezüglich folgender SDGs in folgender Priorisierung zu überarbeiten:

SDG15

Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung in Deutschland kann die ökologischen, soziologischen und ökonomischen Anforderungen der Zukunft nur in einem integrativen Ansatz lösen. Die Aufteilung einzelner Ziele und deren Umsetzung auf unterschiedlichen Flächen (Segregation) wird in einem vergleichsweise kleinen und dichtbesiedelten Land wie Deutschland keinen Erfolg bringen. Deshalb fordern wir eine planmäßige und nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder in Deutschland im Rahmen unserer multifunktionalen Forstwirtschaft auf ganzer Fläche.

Die Waldeigentümer in Deutschland erbringen mit der planmäßigen und nachhaltigen Bewirtschaftung ihrer Wälder ungezählte Ökosystemdienstleistungen, die bisher keine Vergütung erfahren. Mit den steigenden Nutzungsanforderungen an den Wald durch die Bevölkerung und die Veränderungen des Klimas bedarf es einer angemessenen Vergütung. Wir fordern die Bundesregierung deshalb weiterhin auf, ein trennscharf differenzierendes System der Bewertung von Ökosystemdienstleistungen gemeinsam mit den betroffenen Interessengruppen zu erstellen und dessen Implementierung und Vergütung bis 2030 ambitioniert voran zu treiben.

SDG 13

Holz als CO₂-Speicher ist ein optimales Medium für die langfristige Bindung von CO₂ in vielseitigen Produkten. Unsere Wälder sind vorratsreich und wachsen in ihrer Fläche. Genutzte Waldflächen binden mehr CO₂ als stillgelegte Wälder. Nachhaltige Holznutzung ist darum nicht nur ein aktiver, sondern ein besonders effektiver Beitrag zum Klimaschutz. Je mehr Wald wir in Deutschland entwickeln, desto mehr fördern wir für die Erreichung unserer Klimaziele. Und je mehr Holz wir verarbeiten und verbauen, desto mehr Produktspeicher entstehen. Es sollte darum im Nachhaltigkeitsbericht das Ziel formuliert werden, mehr Holz auch tatsächlich in Deutschland zu nutzen, denn Holz hat eine deutlich bessere Ökobilanz als die Substitute Stahl und Beton. Aus unserer Sicht erscheint es sinnvoll, dieses und andere mit dem Ökosystem Wald verbundene Ziele über marktwirtschaftliche Anreize zu erreichen und nicht im Weg von neuen ordnungsrechtlichen Vorschriften. Eine Kaskadennutzung von Holz

begrüßen wir ausdrücklich, doch einen entsprechenden Zwang lehnen wir entschieden ab. Wichtig erscheint vielmehr eine von uns vorgeschlagene und propagierte Holzbau-Charta für positive Anreize für eine nachhaltige und langlebige Nutzung des Baustoffes und CO₂-Speichers Holz.

SDG 9

Weiterhin sollte im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie zu einer ausgewogenen Lastenverteilung übergegangen werden. Denn es kann nicht sein, dass der Wald Wasser filtert und speichert, während dem Waldeigentümer zusätzliche Belastungen durch Abgaben an die Wasser- und Bodenverbände entstehen. Es sollte vielmehr eine nutzenabhängige Vergütung der Wasserdienstleistungen der Forstbetriebe vorgesehen werden.

Einführung neuer Indikatoren

Weiterhin fordern wir als verbindliche Messgröße durch den neuen Deutschen Nachhaltigkeitsbericht hindurch die Aufnahme folgender zusätzlicher, verbindlicher Indikatoren (mit den in Klammern angegebenen Zielgrößen bis 2030) in die neue Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie in der Reihenfolge der Nennung der SDGs:

Nummer	Indikatorenbereich <i>Nachhaltigkeitspostulat</i>	Indikatoren <i>(Zielgröße bis 2030)</i>
SDG 6. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten		
9a	Nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser <i>Integratives Wassermanagement</i>	Umsetzungsstand der EU WRRL (<i>WRRL ist auf ganzer Fläche umgesetzt</i>)
SDG 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen		
26c	Klimaschutz <i>Zuwachsleistung der Wälder steigern, Holzproduktspeicher erhöhen, Substitutionsleistung von Holz nutzen</i>	Nachhaltige Holznutzung erhöhen <i>Zielgröße: in Anlehnung an die Höhe des laufenden Zuwachses</i>
26d	s. o.	Auflegen einer neuen Holzbaucharta <i>(Steigerung des mehrgeschossigen Wohnungsbaus in Holzbauweise von derzeit 2 % auf 10 %)</i>

SDG 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität

30a	Wälder <i>Wälder nachhaltig bewirtschaften</i>	Waldfläche mit planmäßiger Bewirtschaftung und nachhaltiger Nutzung von Holz <i>Zielgröße: 100 %</i>
25a	Den Wald als bestehenden nachhaltigen, natürlichen Produktionsraum sichern	Ökosystemdienstleistungen außerhalb der Holzernte finanziell vergüten, bis 2030 mind. 75 % der relevanten Ökosystemdienstleistungen von Wald vergüten